



Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Inhalt

**BITTE VOR-
MERKEN**

JHV
17.10.2020
IN
LÜNEBURG

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden	3
Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung	5
Versand zum Jahresbeitrag 2020	5
Jahreslieferung in elektronischer Form	5
Jahresbeitrag	5
Änderung der Bankverbindung/SEPA-Lastschriftzug	6
Jahreshauptversammlung 2020	7
Veränderungen im Vorstand	9
Bericht über das Geschäftsjahr 2019	9
Sonderaktion des VFFOW-Buchverkaufs wegen Auflösung der Vereins-Bibliothek in Lüneburg	10
Das 19. Vereinsseminar	10
Schnuppermitgliedschaften im VFFOW	11
Namensregister digitalisierter Standesamtsregister	12
Neue Ost- Westpreußische Zentraldatenbank OWZ	13
„Salzburger Akten“ online	15
Weitere im Jahr 2019 besuchte Veranstaltungen	15
Veranstaltungen anderer Vereinigungen und Einrichtungen im Jahr 2020	16
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 – mit Anlagen	20 26
Impressum	32

DER VORSTAND
WÜNSCHT
ALLEN MITGLIEDERN UND FREUNDEN DES
VFFOW
EIN
FROHES
OSTERFEST

vffow

über Grenzen hinweg Wurzeln finden



Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen e.V.
gegründet 1925 in Königsberg



**Sehr geehrte, liebe Mitglieder,
sehr geehrte, liebe Schnuppermitglieder!**

Vom Nikolaustag des letzten Jahres, also vom 6. Dezember 2019, bis zum 31. Dezember 2019 hat eine Verlosung von sog. „Schnuppermitgliedschaften“ stattgefunden. Durch diese Aktion sollen auch Familienforscher, die dem Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. (VFFOW) nicht als Mitglied angehören, die Möglichkeit bekommen, an der an sich vereinsinternen Mailingliste des Vereins für ein Jahr kostenlos teilzunehmen. Hierüber hat Frau Freya Rosan auf der Seite 11-12 dieses Mitteilungsblattes nähere Ausführungen gemacht. Auch diese „Schnuppermitglieder“ sollen hiermit ganz herzlich begrüßt und zu weiteren Forschungen angeregt werden. Es wäre schön, wenn möglichst viele dieser „Schnuppermitglieder“ dem Verein beitreten würden.

Auf jeden Fall ist durch diese Aktion ein frischer Wind in die Mailingliste des Vereins hinein gekommen. Aus diesen zusätzlichen Kontakten ergibt sich, dass es eine Reihe von Familienforscherinnen und Familienforschern gibt, die außerhalb des Vereins enorme familienkundliche Leistungen (z. B. riesige Datensammlungen und Ahnentafeln) erbracht haben. Auch konnten über die Liste verstärkt Forschungsergebnisse ausgetauscht werden, die bei manchen Teilnehmern schon jetzt zu weiterführenden Erkenntnissen geführt haben.

Es wäre sicherlich im Sinne der Sache, wenn sich möglichst viele Listenteilnehmer entschließen könnten, ihre eigenen Forschungsergebnisse auch in den Schriften des Vereins zu veröffentlichen. Dazu würde sich am besten die Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv (APG-FA) anbieten, damit auf diese Weise viele Forschungsergebnisse auch durch den Druck gesichert werden könnten. Schriftleiterin dieser Reihe ist Frau Ute Drechsler (ute.drechsler@gmx.net), die sich über neue Manuskripte freuen würde.

Für größere Beiträge bietet sich das Jahrbuch des Vereins, nämlich die Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF), an. Schriftleiter dieser Reihe ist Herr Carsten Fecker (schriftleitung@vffow.de), der sich ebenfalls über neue Manuskripte freuen würde.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war und ist die Erstellung eines neuen Internetauftritts des Vereins <www.vffow.de>, wie sie auf der vom Vorstand begleiteten Arbeitsgruppe vom 11. und 12. Mai 2019 in der Akademie Sankelmark konzipiert wurde. Dieser neue Auftritt ist sodann von Herrn Christian Grusdt und von Frau Freya Rosan im wesentlichen gestaltet worden. Zur Unterstreichung dessen hat Frau Rosan diesen Internetauftritt auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 12. Oktober 2019 in Lüneburg vorgestellt. Die Seite soll nach und nach verbessert werden. Dazu gibt es sicherlich auch bei den „Schnuppermitgliedern“ gute Ideen. Auf jeden Fall werden Anregungen für die neue Webseite gerne entgegen genommen.

Ein herzlicher Dank geht aber an Herrn Werner Schuka, der über viel Jahre die „alte“ Homepage des Vereins betreut hat.

Leider hat sich die Wiederherstellung der von den Eheleuten Elisabeth und Siegfried Meier am 24. Oktober 2017 abgeschalteten Datenbanken als schwierig erwiesen. Bei der „Kartei Mauter“ ist die Wiederherstellung bisher am weitesten gediehen.

Inzwischen konnte auch die zurückgestellte „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ für das Jahr 2019 herausgebracht und dem ersten Schriftenversand für dieses Jahr beigefügt werden. Ein besonderer Dank geht deshalb an Herrn Carsten Fecker, der trotz seiner langwierigen Erkrankung das neuerliche Jahrbuch fertiggestellt hat.

Gleichermaßen ist auch Frau Ute Drechsler zu danken, die neben ihrer sonstigen Arbeit in mühevoller Kleinarbeit auch dieses Jahrbuch formatiert hat, damit der Druck überhaupt besorgt werden konnte. Wie Frau Drechsler in einer E-Mail zum Ausdruck gebracht hat, ist dieses Jahrbuch im Hinblick auf die abgedruckten Kriminal- und Unglücksfälle „nichts für schwache Nerven“. Mögen sich alle Leserinnen und Leser davon überzeugen. Allerdings enthält das Jahrbuch auch die von Herrn Prof. Dr. Paul Kaegbein (Köln) erstellte Personalbibliographie von William Meyer (1883-1932), bei dem es sich um den ersten Schriftleiter der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde“ handelt, die von 1927 bis 1942 in Königsberg (Pr.) erschienen ist und heute als die „alte“ APG bezeichnet wird.

Möge die ost- und westpreußische Familienforschung auch in diesem Jahr, in dem der Verein auf sein 95jähriges Bestehen zurückblicken kann, weiter voranschreiten.

Reinhard Wenzel

Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung

Dieses Mitteilungsblatt enthält auf den Seiten 20-26 das bereits erwähnte Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 12. Oktober 2019 nebst Anlagen sowie den ersten Schriftenversand für das Jahr 2020.

Versand zum Jahresbeitrag 2020

Zum Jahresbeitrag 2020 erhalten Sie folgende Veröffentlichungen:

1.) Band 48:

Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF). 67. Jahrgang (2019).

2.) Band 42:

Reihe: „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“ (APG-FA) (2020).

Hinweis:

Es wird auch im Jahr 2020 einen zweiten Schriftenversand geben. Geplant sind der diesjährige Band der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF). 68. (2020), Band 50, sowie die Fortsetzung der von Herrn Hans-Christoph Surkau begonnenen Reihe der „Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915“, die bisher vier Bände umfasst und die höheren Schulen in Westpreußen abdeckt (QMS 23/1-4).

Jahreslieferung in elektronischer Form

Es ist in den letzten Mitteilungsblättern immer darauf hingewiesen worden, dass die Vereinsschriften nicht nur in Papierform, sondern auch alternativ als PDF-Datei geliefert werden können. Diese Entscheidung können Neumitglieder bereits in ihrem Aufnahmeantrag treffen.

Wird keine Wahl getroffen, erfolgt die Lieferung der Schriften grundsätzlich in Buchform. Die gewählte Lieferung gilt solange, bis eine andere Form gewünscht wird.

Änderungen bei der Wahl sind an Herrn Thomas Wildeboer unter folgender E-Mail-Adresse zu richten: schatzmeister@vffow.de

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt 41,-- Euro für Mitglieder im Inland

47,-- Euro für Mitglieder im Ausland

Der Jahresbeitrag ist nach der Satzung bis zum 31. März 2020 auf das Konto des Vereins einzuzahlen:

VR-Bank ABG-Land / Skatbank

IBAN: DE78 8306 5408 0104 1814 92

BIC: GENO DEF1 SLR

Zur Erleichterung liegt für die inländischen Mitglieder ein vorbereiteter Überweisungsauftrag bei.

Beachten Sie bitte bei allen Überweisungen:

Geben Sie bitte unbedingt den Absender und/oder Ihre Mitgliedsnummer an!

Geben Sie bitte den Verwendungszweck der Zahlung an! (z. B. Beitrag, Spende, Förderkreis)

Mitglieder, die den Jahresbeitrag 2020 bereits bezahlt haben, sind von dieser Aufforderung ausgenommen.

Vorankündigung SEPA-Lastschrift:

Bei Mitgliedern, welche dem Verein ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, ziehen wir den Mitgliedsbeitrag unter der Verwendung der Mandats-ID (= Ihre Mitgliedsnummer mit angehängter fortlaufender Nummer Ihrer Bankverbindung) und der Gläubiger-Identifikationsnummer DE94ZZZ00002082128 zum Fälligkeitstag 31.03.2020 von dem im Mandat mitgeteilten Konto ein.

Einen herzlichen Dank geht an alle Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins für die Zuwendungen im Jahre 2019. Der Verein freut sich auch weiterhin jederzeit auf tatkräftige sowie finanzielle Hilfe. Durch Ihre Spenden können Sie auch weiterhin die Sache des Vereins unterstützen.

Spendenbescheinigungen können angefordert werden beim Schatzmeister Herrn Thomas Wildeboer: schatzmeister@vffow.de

Änderung der Bankverbindung/SEPA-Lastschrifteinzug

Da dem Verein bei der Postbank als Geschäftskunde hohe Kontoführungskosten entstehen, wurden zwei neue Konten bei der



Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG



Deutschen Skatbank, einer Zweigniederlassung der Volks- und Raiffeisenbank Altenburger Land eG, eröffnet. Die Deutsche Skatbank ist überregional tätig und bietet für eingetragene Vereine ein fast kostenfreies Konto. Für die Mitgliederverwaltung und den Buchverkauf ist nur noch die folgende Bankverbindung zu verwenden:

IBAN DE78 8306 5408 0104 1814 92

BIC GENO DEF1 SLR

VR-Bank ABG-Land / Skatbank

ACHTUNG: Mitglieder, die bei ihrer Bank einen Dauerauftrag zur Zahlung des Jahresbeitrags eingerichtet haben, müssen bei ihrer Bank den **Dauerauftrag ändern**. Wer seinen Mitgliedsbeitrag per Überweisung zahlt, muss die obige Bankverbindung verwenden.

Wer dem Verein ein SEPA-Lastschriftmandat für den Einzug des Jahresbeitrags erteilt hat, muss nichts unternehmen.

Ob Sie dem Verein ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, können Sie auf dem Adressaufkleber dieser Sendung sehen. Hinter der Mitgliedsnummer steht „Einzug“, wenn Sie dem Verein ein Lastschriftmandat für den Einzug erteilt haben. Sofern hinter der Mitgliedsnummer „Selbstzahler“ steht, überweisen Sie den Betrag selbst oder haben einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank eingerichtet.

Bitte helfen Sie mit Kosten zu sparen und verwenden nur noch obige Bankverbindung. Bestehende Daueraufträge können Sie auch bei Ihrer Bank löschen und dem Verein stattdessen ein Lastschriftmandat erteilen. Die Vorlage für das Mandat ist im Internet unter der folgenden Adresse zu finden: vffow.de/Lastschrift

Jahreshauptversammlung (JHV) 2020

Die Jahreshauptversammlung des Vereins findet wieder in Lüneburg im Hotel SEMINARIS statt, und zwar am:

Sonnabend, den 17. Oktober 2020

!Bitte diesen Termin vormerken!

Die Anschrift des Tagungshotels lautet:

Hotel SEMINARIS

Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg

(Tel.: 04131-713-0 / Fax: 04131-713-727

E-Mail: lueneburg@seminaris.de

Homepage: www.seminaris.de/lueneburg

Das Hotel SEMINARIS liegt direkt am Kurpark und verfügt über eine Tiefgarage. Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben angegebenen Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins („Jahreshauptversammlung VFFOW“). Die Kosten für die Übernachtung tragen die Mitglieder selbst.

Rund um den Kurpark befinden sich weitere kleinere Hotels und Pensionen, die Sie unter der kostenlosen Telefonnummer des Touristenbüros bzw. Fremdenverkehrsbüros (0800 / 220 50-05) erfragen können.

Die Einladung mit den Tagungsordnungspunkten usw. erfolgt im nächsten Mitteilungsblatt. Es ist auch dieses Mal wieder geplant, am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung zwei bis drei Kurzvorträge zu halten.

Mitglieder, die verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorstellen möchten, werden gebeten, die Themenvorschläge rechtzeitig dem Vorstand mitzuteilen.

Zur allgemeinen Information:

Ostpreußisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung
Heiligengeiststraße 38
21335 Lüneburg

04131 759950
info@ol-lg.de
www.ostpreussisches-landesmuseum.de



Altes Kaufhaus am historischen Kran, Altstadt Lüneburg.
(Quelle: Ostpreußisches Landesmuseum)

Veränderungen im Vorstand

Der auf der Jahreshauptversammlung vom 13. Oktober 2018 neu gewählte Vorstand konnte seine Arbeit aufnehmen. Leider ist die Position des „CIO der Digitalen Agenda“ im Oktober 2019 vakant geworden, denn Herr Clemens Draschba hat sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Herr Draschba geht dem Verein aber nicht verloren. Zusammen mit Herrn Bernhard Ostrzinski betreut er weiterhin das „Allensteiner Indexierungsprojekt“ und steht für besondere Fragen weiterhin zur Verfügung. Der Vorstand dankt Herrn Draschba für die geleistete Arbeit.

Der Verein steht nun vor der schwierigen Frage, wie die Möglichkeiten der EDV in die Vereinsaktivitäten weiter eingebunden werden können.

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Mitteilungen über das Geschäftsjahr 2019 enthalten die Mitteilungsblätter mit den Nummern 87 und 88 vom 5. Februar und vom 5. August 2019 sowie das in diesem Mitteilungsblatt Nr. 89 abgedruckte Protokoll vom 12. Oktober 2019.

Im Geschäftsjahr 2019 sind folgende Veröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

Band 41:

Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“ (APG-FA) (2019). V. u. 273 S.

QMS Nr. 23/3:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens (1825-1915). Teil II: Regierungsbezirk Marienwerder. 1. Halbband: Briesen-Graudenz. VIII u. S. 549-896.

QMS Nr. 23/4:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens (1825-1915). Teil II: Regierungsbezirk Marienwerder. 2. Halbband: Löbau-Thorn. X u. S. 897-1156 und ein unpaginiertes Register für beide Halbbände von 114 S.

Mit diesem aus zwei Halbbänden bestehenden Teil II ist das Projekt, soweit es die Provinz Westpreußen betrifft, abgeschlossen worden. Die nächsten zur Veröffentlichung anstehenden Bände beziehen sich auf die Absolventen der höheren Schulen in der Provinz Ostpreußen.

QMS Nr. 24/3:

Die Kartei Anbuhl. Aus den ältesten Kirchenbüchern des Kreises Insterburg (N-Z). 3. Band. Bearbeitet und übertragen von Ute Drechsler. XIX u. 441 S.

Mit diesem dritten Teilband ist die „Kartei Anbuhl“ abgeschlossen worden.

Mitteilungsblätter Nr. 87 und **Nr. 88** vom 5. Februar und 5. August 2019 mit 40 und 24 Seiten.

Diese Schriften haben einen Umfang von insgesamt 1.530 Seiten und sind aus organisatorischen Gründen wiederum in zwei Versandterminen ausgeliefert worden.

Wie bereits dargelegt, musste der Versand des Jahrbuches „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF) 67. Jahrgang (2019), Band 49, um ein Jahr zurückgestellt werden. Dieser Band liegt nunmehr diesem Mitteilungsblatt Nr. 89 bei.

Sonderaktion des VFFOW-Buchverkaufs wegen Auflösung der Vereins-Bibliothek in Lüneburg

Die im Oktober 2019 gestartete Sonderaktion wurde bis Ende 2019 mit 17 Bestellungen und Einnahmen von über 1.500 Euro durchgeführt. Da noch diverse Schriften – darunter immer noch einige interessante Schnäppchen - zur Abgabe bereitstehen, weisen wir nochmals auf die in der Vereinscloud abgelegte Liste mit den noch vorrätigen Schriften hin.

Internet-URL: <https://vffow.de/sonderverkauf>

Kennwort: Verkauf2019

Jedes Mitglied kann daraus bestellen. Bestellungen können **nur per Mail an die Adresse sonderverkauf@vffow.de** erfolgen, sie müssen den/die Titel einschließlich der laufenden Nummer und den Namen mit der Versandanschrift enthalten. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs abgearbeitet. In der Liste wird nach dem Eingang einer Bestellung ein Hinweis auf bereits vergebene Titel in der Spalte „Reservierung“ erfolgen. Wenn bei einem Titel die Spalte „reserviert“ gefüllt ist, ist der Titel vergriffen. Wer etwas bestellt, muss die Kosten für Porto und Verpackung tragen und es wird eine kleinere oder größere Zuwendung in einer vom Besteller festzulegenden Höhe erwartet zugunsten der Arbeit des Vereins.

Weitere Informationen zum Ablauf liegen auch unter obiger URL in der Vereinscloud, desweiteren wird auf die Mitteilung im Mitteilungsblatt Nr. 88 auf die Seiten 12 ff. verwiesen.

Das 19. Vereinsseminar

Auch das 19. Vereinsseminar hat in der Zeit vom 30. Januar bis 01. Februar 2020 wieder in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 3, 24988 Oeversee, stattgefunden. Das Seminar war dieses Mal überbucht, so dass einige Teilnehmer außer Hauses übernachten mussten. Es wurden folgende Themen behandelt:

- Viktor H. Haupt (Berlin): Unangemessene Begehrlichkeiten und unlautere Manipulationen. Die preußische Landreform von 1807 und die Akten der Regierungsbehörde als Quelle für die Familienforschung.
- Kurt-Günter Jörgensen (Flensburg): Faszination Familienforschung – Crowd Searching. Eine neue Hilfe für Forschung in Ost- und Westpreußen.
- Arkadiusz Welniak (Tczew/Dirschau): Die Abstimmung 1920 in Westpreußen – Wählerlisten und Archivalien aus polnischen Staatsarchiven.

- Dieter Fritzsch (Langwedel): Familysearch: Quellen und Forschungsmöglichkeiten.
- Erwin Wittenberg (Köln): Die große Pest in Ostpreußen: Vorkehrungen, Abwehr, Verlauf und Ende.
- Georg Jenkner (Detmold): Büsum, Frisches Haff, Kärnten, Mamonowo – und andere Aspekte ländlicher Familienforschung am Beispiel des Kreises Heiligenbeil.

Die meisten der gehaltenen Vorträge werden den Teilnehmern zugemailt oder sind demnächst im Internet abrufbar.

In den Arbeitsgruppen des Seminars sind folgende Themen behandelt worden:

- Wie beginne ich mit der Familienforschung? (Dr. Christian Pletzing).
- Forschungen im Staatsarchiv Allenstein / Olsztyn (Freya Rosan).
- Familienforschung im Geheimen Staatsarchiv, Berlin (Janina Kunze).

Regionale und thematische Forschungsthemen.

Schnuppermitgliedschaften im VFFOW – Das gab es noch nie!

„Was ein Sportverein kann, können wir im VFFOW schon lange!“, dachte sich Christian Grusdt, der Administrator unserer Webseite, als er vorschlug, als Weihnachtsgeschenk für Familienforscher "Schnuppermitgliedschaften" zu verlosen. Der Gedanke war, Ost-Westpreußenforscher auf den VFFOW und seine neue Webseite aufmerksam zu machen sowie die Besucher zu ermutigen, den Schritt des Vereinsbeitritts zu wagen.

Ich war von der Idee begeistert, war es doch eine tolle Möglichkeit auf diese Weise die Kompetenzen des VFFOW zu zeigen und so möglicherweise neue Mitglieder zu gewinnen. „Gegen zurückgehende Mitgliederzahlen kann so eine ungewöhnliche Aktion die richtige Antwort sein“, meinte auch unser Schatzmeister Thomas Wildeboer, der ja als Verantwortlicher für die Mitgliederverwaltung „mit ins Boot geholt“ werden musste. Wie viel zusätzliche Arbeit das für uns „Macher“ bedeuten würde, war uns damals noch nicht klar. Doch was sollte eine „Schnuppermitgliedschaft“ nun bedeuten? Wir waren uns schnell einig, dass es um eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft, die alle Vorteile einer Mitgliedschaft beinhaltet, das passive und aktive Wahlrecht aber ausschließt, geben soll. Als „Begrüßungsgeschenk“ sollte jeder das Standardwerk „Gemeindelexikon für das Königreich Preußen“ als E-Book erhalten. Da es ohnehin als Digitalisat vorliegt, entstanden dem Verein auch hier keine zusätzlichen Kosten. Herr Wildeboer klärte vorab rechtliche Fragen und entwickelte ein spezielles Antragsformular.

Nachdem Herr Grusdt technische Fragen geklärt, ein passendes Bild gefunden, ein Anmeldeformular mit Weiterleitung an mich sowie einen erklärenden Text auf der Startseite platziert hatte, konnte es am Nikolaustag losgehen. In einschlägigen Mailinglisten und sozialen Medien (Facebook, Twitter usw.) wurde Werbung gemacht und die Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten.

Um es kurz zu machen: Ich konnte mich vor eingehenden Mails nicht retten! Ich war bis Ende Dezember gefühlte 24 Stunden am Rechner, um Listen zu führen, an die Gewinner das Antragsformular zu verschicken und Anfragen zu beantworten. Dann mussten die

ausgefüllten Anträge noch erfasst, kopiert und in die Vereins-Cloud geladen werden, so dass Herr Wildeboer darauf zugreifen und die Mitglieder in der Mitgliederverwaltung und im Online-Verzeichnis anlegen konnte. Na ja, und dann mussten die Mitglieder auch noch für die Mailingliste freigeschaltet werden.

Wie viel Bewegung und neue Impulse in die Mailingliste gebracht wurden, konnte jeder miterleben. Es war beeindruckend, als sich Vorstellung an Vorstellung reihte! Gefreut hat mich besonders, dass so viele junge Menschen neu dabei sind und einige sonst still mitlesende Vereinsmitglieder wieder in der Liste präsent waren und dass der eine oder andere neue und unerfahrene Forscher „an die Hand genommen“ wurde. Schön war auch zu erleben, wie viel Unterstützung und Hinweise es gab und dass sich manchmal zufällige Übereinstimmungen und entfernte Verwandtschaften ergaben.

Ich habe durch die Kontakte von vielen „Schnuppermitgliedern“ so viele schöne und anerkennende Mails und Weihnachtsgrüße bekommen, dass ich mich an dieser Stelle noch einmal dafür bedanken möchte. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Vorsitzenden, die unsere Arbeit unterstützt haben und natürlich bei den „Machern“ Thomas Wildeboer, Christian Grusdt und Hans-Jürgen Wolf. Das Ergebnis lautet: Über die neue Webseite an der "Weihnachtsaktion" teilgenommen haben 565, Mitglieder „auf Probe“ geworden sind 376 Personen. Ein toller Erfolg für den VFFOW!

Freya Rosan

Namensregister digitalisierter Standesamtsregister aus dem Staatsarchiv Allenstein und aus anderen Archiven

Dieses umfangreiche Projekt, das von Herrn Bernhard Ostrzinski (Berlin) vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde und von ihm betreut wird, kann nicht genug herausgestellt werden. Das Projekt ist so angelegt, dass von vielen fleißigen Helfern ständig neue Datensätze weiterer Standesämter aus Ostpreußen eingegeben werden. Dabei werden auch im Rahmen von Updates Korrekturen vorgenommen, insbesondere Doppeleintragungen gelöscht.

In einer E-Mail vom 12. Januar 2020 hat Bernhard Ostrzinski in der VFFOW-Liste mitgeteilt, dass die bisherige Indexierung insgesamt 942.203 Datensätze erfasst. Ferner ist das Interesse am Projekt mit einer Zugriffszahl von über 1.500.000 Abfragen nach wie vor sehr groß. Das ist aber nur die Anzahl, die das Projekt seit der Verbindung des Projektes mit der Allenstein-Seite von Clemens Draschba (Hude) erreicht hat. Dabei berücksichtigen diese Zahlen nicht den Zeitraum ab Beginn des Projekts bis zum 24. Oktober 2017, als es bis dahin noch auf dem Server der Familie Meier lief.

Der Zugriff zum Projekt erfolgt über die Verlinkung:

<<https://indexierungsprojekt.vffow.de/namen.php>>

Ferner wurde für das Projekt eine eigene Facebookseite installiert unter:

<<https://www.facebook.com/AlensteinerIndexierungsprojekt>>

Privat ist Herr Bernhard Ostrzinski per E-Mail wie folgt zu erreichen:
<berhardostrzinski@web.de <mailto:berhardostrzinski@web.de>

Neue Ost- Westpreußische Zentraldatenbank OWZ

Zugegeben, wir haben es nicht erfunden. Auch gibt es bereits auf anderen Webseiten Datenbanken mit Angeboten für den Familienforscher, der seine Vorfahren in unserem Zielgebiet sucht. Sie werden erfolgreich genutzt, und, es gilt nicht, diesen Wettbewerb zu machen.

Es ist uns klar geworden, dass die Kompetenz für unser spezielles Forschungsgebiet satzungsmäßig und auch im richtigen Leben bei uns liegt. Der VFFOW verfügt aufgrund der uns aus der Vergangenheit durch Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellten Sammlungen und Werke, aber auch durch unser vereinseigenes Schrifttum, das wir zwischenzeitlich in PDF- Form vorliegen haben, über einen Fundus an Material. Dies hat der Verein bisher noch nicht in Form einer Datenbank für alle Mitglieder zur Verfügung stellen können, weil es eine Mammutaufgabe zu sein scheint.

Wir haben uns dieser Aufgabe nun gestellt. Wie nimmt so ein Projekt seinen Anfang?

Im Januar 2019 hatten wir in Flensburg beim Treffen eines lokalen Arbeitskreises einen Feldversuch gestartet. Mittels der Software TNG hatten wir auf einer eigenen, lokalen Webseite eine Datenbank eingerichtet, in die der Webmaster zunächst einmal die Ahnentafeln von 10 Mitgliedern in Form von Gedcom-Dateien eingebracht hatte. Inzwischen haben über 50 Mitglieder und Freunde des Stammtisches ihre Daten geliefert. Ferner bilden Datensätze von früheren Mitgliedern, an deren Stammbäumen nicht mehr geforscht wird, einen breiten Grundstock. Was kam dabei nun heraus?

Die Datei umfasst inzwischen 1,8 Millionen Datensätze, die den Suchenden zur Verfügung stehen!

Natürlich tauchen Namen auch doppelt auf, wenn ein oder mehr Forscher die gleichen Ahnen haben. Man findet also sofort andere, die nach den gleichen Ahnen suchen! Außerdem sieht man, wo andere bereits mehr Generationen erforscht haben, oder, wo man selbst, oder andere Fehler gemacht haben. Jeder Datensatz trägt eine Kennung, so dass Mitglieder, die zu anderen Kontakt aufnehmen wollen, auf Anfrage beim Webmaster die Mailadresse des Anderen erfahren können, um sich mit ihm auszutauschen. Wie könnte es jetzt gleichermaßen mit dem VFFOW weiter gehen?

Der Vorstand bittet nun alle Mitglieder, zu prüfen, ob sie in ihrem eigenen Interesse, und im gemeinschaftlichen Interesse aller Vereinsmitglieder, bereit sind, ihre Stammbäume in eine ähnliche, große Datei einzubringen. Dies wird eine einzigartige Möglichkeit für Mitglieder unseres Vereins, unter den Daten aller Vereinsmitglieder zu forschen, ob sich für ihre Arbeit weitere Forschungsmöglichkeiten ergeben! Wir nennen sie Ost-Westpreußen-Zentraldatei OWZ !

Wir wollen diese Datei **nicht öffentlich zugänglich** machen, sondern den Zugang auf Mitglieder unseres Vereins beschränken. Es soll ein echter Mehrwert für die Mitgliedschaft in unserem Verein werden!

Dabei wird jegliche Möglichkeit unterbunden, den Inhalt dieser Datei zu kopieren. Man kann sich lediglich einzelne Seiten ausdrucken, wenn man etwas gefunden hat. Durch die Verknüpfung der Daten in den Gedcom-Dateien erschließt sich der familiäre Zusammenhang zu anderen Personen.

Innerhalb des VFFOW haben wir bereits begonnen, das vorhandene Material aufzubereiten. Die Vorstandsmitglieder und viele, die bereits von diesem Projekt wissen, haben ihre Gedcom-Dateien bereits an Freya oder mich eingereicht. Die große OWZ- Datenbank wird sicher bald über unsere neue Webseite <https://vffow.de> für jedes Mitglied zugänglich sein. Bitte, machen Sie mit!

Kurt-Günter Jörgensen
vorsitz-stellv@vffow.de

„Salzburger Akten“ online

Wie aus dem Bericht von Herrn Ulrich W. Ilchmann, abgedruckt, in: Der Salzburger. Neue Folge, Nr. 212 (Dezember 2019), S. 14-15, zu erfahren ist, sind auch die im Staatsarchiv Allenstein unter dem Bestand 42/1577 verwahrten „Salzburger Akten“ online gestellt worden. Darunter fallen die „Königsberger Examina“, die „Assignationen“ und „Rechnungsbücher“, die anlässlich der Ansiedlung der salzburger Glaubensflüchtlinge 1732 in Ostpreußen erstellt wurden. Wie weiter zu erfahren ist, hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die ein Register angelegt hat. Dieses und weitere Informationen können als PDF-Datei unter <uw.i@gmx.de> bei Herrn Ilchmann angefordert werden.

Weitere im Jahr 2019 besuchte Veranstaltungen

In den Mitteilungsblättern Nr. 87 und 88 vom 5. Februar und 5. August 2019 ist bereits über die im Jahr 2019 anstehenden Veranstaltungen berichtet worden. Nachstehend sollen nur zwei besonders herausragende Veranstaltungen kurz erwähnt werden. Doch zuvor soll über einen Besuch in der Lichtenstein-Höhle in Bad Grund berichtet werden.

Lichtenstein-Höhle in Bad Grund

Auf der Fahrt zum 71. Deutschen Genealogentag nach Gotha haben sich das Ehepaar Adelheid und Reinhard Wenzel die Lichtenstein-Höhle in Bad Grund angeschaut. In dieser Höhle wurden Überreste von Menschen aus der Bronzezeit entdeckt. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse in dieser Höhle haben sich DNA-Spuren der dort bestatteten Menschen erhalten, die in einem aufwendigen Verfahren untersucht werden konnten. Dabei haben sich verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den in der Höhle bestatteten Menschen feststellen lassen. Dieses hat dazu geführt, dass vor einigen Jahren etliche Bewohner des Harzes DNA-mäßig untersucht wurden und man tatsächlich Zusammenhänge mit der in der Lichtenstein-Höhle gefundenen DNA feststellen konnte. Auf diese Weise ist der bisher „älteste Stammbaum“ der Menschheitsgeschichte entstanden. Es wäre interessant zu wissen, ob auch Menschen, die aus Ost- und Westpreußen stammen, in diesen „Stammbaum eingeheiratet“ haben.

71. Deutscher Genealogentag in Gotha

Der 71. Deutsche Genealogentag hat vom 13. bis 15. September 2019 in der Stadthalle zu Gotha stattgefunden. Der Info-Stand des Vereins war außerordentlich gut platziert. Aufgrund der großen Nachfrage war es gut, dass das Team des Vereins dieses Mal recht gut bestückt war und auch die vereinseigenen drei Laptops zur Informationserteilung recht häufig zum Zuge kamen. Am Stand ausgeholfen haben Frau Freya Rosan sowie die Herren Clemens Draschba, Kurt-Günter Jörgensen und Reinhard Wenzel. Spontan hat sich auch Herr Jan-Ruben Haller dazu gesellt, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals Dank gesagt werden soll.

Herold – Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin

Anfang November 2019 haben die Feierlichkeiten zum 150jährigen Vereinsjubiläum des Herold zu Berlin stattgefunden, an der Herr Reinhard Wenzel auch als Mitglied des Herold teilgenommen hat.

Zunächst wurden am Samstag, den 2. November 2019, im „Culinarium“ der Domäne Dahlem **verschiedene** Vorträge gehalten. Ferner gab es Führungen durch die Geschäftsstelle und durch die Bibliothek des Herold, die sich im Keller der Direktoren-Villa des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz befinden.

Die eigentliche Festveranstaltung folgte am Sonntag, den 3. November 2019, im Senatssaal der Humboldt-Universität, Unter den Linden. Diese wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Herold, Herrn Dr. Ludwig Biewer, eröffnet. Den Festvortrag hielt Herr Prof. Dr. Eckart Henning über das Thema: „Maximilian Gritzner und die Anfänge der wissenschaftlichen Heraldik in Deutschland. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte des Herold, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften“. Der Text dieses Vortrages ist in der nachstehend genannten Festschrift auf den Seiten 315 bis 341 abgedruckt.

Nach der musikalisch untermalten Veranstaltung konnte die Festschrift zum 150jährigen Jubiläum des Herold erworben werden. Diese Festschrift ist zugleich als „Herold-Jahrbuch. Neue Folge“, Band 23 und 24, erschienen. Trotz der Fülle der abgedruckten Beiträge bezieht sich nur ein Artikel auf das Preußenland, und zwar der vom Vorsitzenden des Herold, Herrn Prof. Dr. Bernhart Jähmig, verfasste Beitrag: „Die Beziehungen zwischen Stadt und Residenz Marienburg“. Dieser Beitrag ist in der genannten Festschrift auf den Seiten 435 bis 452 abgedruckt.

Veranstaltungen anderer Vereinigungen und Einrichtungen im Jahr 2020

Da viele VFFOW-Mitglieder auch anderen genealogischen Vereinigungen angehören oder ein sehr weit gestreutes Interessengebiet haben, soll auf die Veranstaltungen bestimmter anderer Vereine und Einrichtungen hingewiesen werden, die in diesem Jahr stattfinden. Dabei sind die vielen Doppeltermine zu beachten, so dass man bestenfalls nur an einigen Veranstaltungen teilnehmen kann.

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung in Lüneburg

Im Ostpreußischen Landesmuseum liefen bzw. laufen zur Zeit folgende Ausstellungen:

- Baltische Stadtansichten, Veduten aus der Sammlung Wolf-Paul Wulffius (28. September 2019 bis 26. Januar 2020).
- „Im Kleinen Groß“. Dem Maler Horst Skodlerrak zum 100. Geburtstag (30. November 2019 bis 1. März 2020).

Westpreußisches Landesmuseum in Warendorf (Westf.)

Im Westpreußischen Landesmuseum liefen bzw. laufen zur Zeit folgende Ausstellungen:

- Auf beiden Seiten der Barrikaden. Fotografie und Kriegsberichtserstattung im Warschauer Aufstand 1944 (21. November 2019 bis 08. März 2020).
- „Wir Löffeln Geschichte“ (Eine Ausstellung von Löffeln aus privatem Besitz, die jeweils eine bestimmte Geschichte erzählen.) (14. November 2019 bis 19. Januar 2020).

Kulturzentrum Ostpreußen in Schloss Ellingen

Im Kulturzentrum Ostpreußen laufen in diesem Jahr folgende Ausstellungen:

- Jerzy Bahr: Mein Königsberg. In Zusammenarbeit mit dem Regionalmuseum Krockow/Krokowa (21. September 2019 bis 1. März 2020).
- Wilhelm Voigt aus Tilsit. Der „Hauptmann von Köpenick“ (7. März 2020 bis 30. August 2020).
- „Gruß aus ... Ostpreußen“. Bunte Erinnerungen aus kaiserlicher Zeit (5. September 2020 bis 21. Februar 2021).
- Die Geschichte des Rundfunks in Ostpreußen (1. Juni 2019 bis 31. Mai 2020).
- Ostpreußische Baudenkmäler und Landschaften, Kohle- und Tuschezeichnungen von Ernst von Glasow (5. Juni 2020 bis 31. August 2020).
- Johann Gottfried Herder aus Mohrungen in Ostpreußen (1. September 2020 bis 31. Dezember 2020).

Herold - Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften - zu Berlin

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Herold findet im Zusammenhang mit dem „Tag der Archive“ im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Archivstraße 12-14, 14195 Berlin-Dahlem, statt. - Die Mitgliederversammlung, zu der noch gesondert eingeladen wird, erfolgt am Samstag, den 7. März 2020.

Deutsch-Baltische Genealogischen Gesellschaft (DBGG) in Darmstadt

Der diesjährige Genealogentag der DBGG findet vom 7. bis 8. März 2020 im „Haus der Deutschbalten“, Herdweg 79, 64285 Darmstadt, statt.

Genealogiebörse „Genealogie zwischen Ems und Weser“ in Wildeshausen

Die diesjährige Genealogiebörse „Genealogie zwischen Ems und Weser“ wird von der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde e. V. und des Bürger- und Geschichtsvereins Wildeshausen e. V. ausgerichtet. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 21. März 2020, im Historischen Rathaus, Alter Markt 1a, 27793 Wildeshausen, statt.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) in Herford

Die 18. Mitgliederversammlung der AGoFF mit Rahmenprogramm findet vom 20. bis 23. März 2020 im „Hotel Waldesrand Herford“, Zum Forst 4, 32049 Herford, statt. Dabei hält Herr Norbert Bormann einen zweiteiligen Vortrag über DNA-Genealogie. Die Mitgliederversammlung soll am Samstag, d. 21. März 2020, zwischen 17.00 und 18.30 Uhr stattfinden.

Regionaltreffen Brandenburg in Potsdam

Das 14. Regionaltreffen für Heimat- und Familiengeschichtsforschung Brandenburg findet ebenfalls am Samstag, den 21. März 2020, statt. Die Veranstaltung ist dem Thema „100 Jahre Groß Berlin“ gewidmet und findet im „Treffpunkt Freizeit Potsdam“, Am Neuen Garten 14, 14469 Potsdam, statt. - Berlin hatte im 19. und im 20. Jahrhundert ein enormes Bevölkerungswachstum, zu dem auch viele Hinzugezogene aus Ost- und Westpreußen beitragen haben.

Pommerscher Greif in Greifswald

In diesem Jahr feiert der Pommersche Greif sein 20jähriges Vereinsjubiläum. Dazu findet ein Seminar mit Mitgliederversammlung in der Zeit vom 27. bis 29. März 2020 im „Hotel Mercure“, Am Gorzberg 15, 17489 Greifswald, statt.

Salzburger Verein – Vereinigung der Nachkommen salzburgischer Emigranten

Das diesjährige Jahrestreffen des Salzburger Vereins findet vom 4. bis 7. Juni 2020 im „Hotel Bischofsmütze“, Filzmoos 30, 5532 Filzmoos (Österreich) statt.

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung in Lüneburg

Die diesjährige Wissenschaftliche Tagung der Historischen Kommission ist dem Königsberger Philosophen Immanuel Kant gewidmet. Die Veranstaltung findet vom 18. bis 20. Juni 2020 im Ostpreußischen Landesmuseum, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, statt.

Tag der Danziger in Lübeck

Der diesjährige „Tag der Danziger“ findet vom 19. bis 21. Juni 2020 wieder in Lübeck statt. Ausrichter ist der Bund der Danziger.

Praxiswerkstatt der DAGV in Göttingen

Die nächste Praxiswerkstatt der DAGV findet am Samstag, den 18. Juli 2020, in Göttingen statt. Das Thema lautet: Die „Zukunft des Deutschen Genealogentages“.
– Dabei soll das Problem erörtert werden, dass sich kaum noch ein Mitgliedsverein der DAGV in der Lage sieht, für die Ausrichtung eines Deutschen Genealogentages zu sorgen. Unter diesen Umständen hätte es um ein Haar keinen Deutschen Genealogentag in diesem Jahr gegeben.

Schwedischer Genealogentag in Skövde

Der diesjährige Schwedische Genealogentag findet vom 22. bis 23. August in Skövde (Westschweden) statt. Die DAGV wird auch dieses Mal für die deutschen genealogischen Vereinigungen einen gemeinsamen Info-Stand organisieren.

72. Deutscher Genealogentag in Tapfheim

Der diesjährige Deutsche Genealogentag findet vom 28. bis 30. August 2020 in Tapfheim statt. Dieser Ort liegt in der Nähe von Donauwörth im schwäbischen Donau-Ries. Tagungsort ist die Grundschule und die dortige Mehrzweckhalle, Schulstraße 8, 86660 Tapfheim. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Nordschwaben – Leben „im Krater“ und „am großen Fluss“. Ausrichter ist die DAGV in Verbindung mit dem Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (BLF).

Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Copernicus-Vereinigung findet im Rahmen des Westpreußen-Kongresses am Samstag, den 26. September 2020, wieder im Bildungszentrum DEULA Westfalen-Lippe GmbH, Dr.-Rau-Allee 71, 48231 Warendorf (Westf.), statt.

50. Forum Gedanum

Das vom Kulturwerk Danzig - Arbeitsgemeinschaft zur Sicherung und Förderung des Danziger Kulturguts - ausgerichtete diesjährige „Forum Gedanum“ findet vom 9. bis 11. Oktober 2020 wieder in Lübeck statt.

50. Nordelbischer Genealogentag

Der diesjährige Nordelbische Genealogentag findet vom 17. bis 18. Oktober 2020 im Tagungshaus und Freizeitheim Fichtenhof, An der Kirche 1, 24635 Rickling, statt. Ausrichter ist dieses Mal der Verein für Familienforschung e. V. Lübeck. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Ahnenforschung 4.0“.

Praxiswerkstatt der DAGV in Augsburg

Die übernächste Praxiswerkstatt der DAGV findet am Samstag, den 21. November 2020, in Augsburg statt. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Vorschau:

Bekanntermaßen ist die Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) eine Partnerschaft mit der International German Genealogy Partnership (IGGP) eingegangen. Die IGGP veranstaltet mit der Hamilton County (Ohio) Genealogical Society vom 16. bis 18. Juli 2021 die „International German Genealogy Conference“ (IGGC). Zu dieser Veranstaltung werden schon recht früh interessante Vortragsvorschläge (Call for Proposals) gesucht. Solche Vorschläge sollen in der Zeit vom 1. Januar bis 29. Februar 2020 eingereicht werden. Über die Einzelheiten unterrichtet die deutschsprachige Version des Tagungsflyers mit den „Calls for Proposals“:

<https://iggpartner.org/upload/files/2021Conf/2021_Call_for_Proposals-4-Jan-2019-German.pdf>

Protokoll der Jahreshauptversammlung (JHV) 2019 mit Anlagen

Ort: Hotel SEMINARIS, Soltau Straße 3, 21335 Lüneburg

Tag: Sonnabend, den 12. Oktober 2019

Beginn: 13.15 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Vorsitz: Dr. Bernd Hoefler, Kiel

Protokoll: Freya Rosan, Riede

Anwesende: 25 Mitglieder:

Irmgard Grünling	Dr. Ernst Weichbrodt
Uwe Kostro	Clemens Draschba
Gernold Urban	Gabriele Bastemeyer
Wolfgang Schmidt	Kurt G. Jörgensen
Bernhard Ostrzinski	Gerd Kelch
Winfried Hügel	Georg Ritter
Freya Rosan	Annette Griehl
Mario Kramkowski	Dr. Christian Pletzing
Grit Linster	Gerhard Huß
Dr. Bernd Hoefler	Reinhard Wenzel
Thomas Wildeboer	Michaela Meier
Sigmar Rundt	Hans-Georg von Kowalkowski
Reinhard Donder	

(Herr Donder verlässt die JHV nach den Vorträgen, so dass bei der Mitgliederversammlung 24 Stimmberechtigte mit 13 Stimmenübertragungen = 37 Stimmen anwesend sind.)

13 Stimmrechtsübertragungen gemäß § 16 Abs. 6 der Fassung vom 13.10.2018 haben vorgelegen (von – auf):

Herr Marheineke – Herr Ostrzinski	Herr Wittenberg – Frau Linster
Herr Surkau – Herr Wenzel	Herr Grunwald – Herr Wenzel
Herr Kublitz - Herr Weichbrodt	Herr Fecker – Herr Weichbrodt
Herr Beelte - Herr Draschba	Herr Haller – Herr Draschba
Herr B. Brozio – Frau Rosan	Herr Kellmereit – Frau Rosan
Herr Grusdt - Herr Jörgensen	Frau Drechsler - Herr Jörgensen
Herr Kallnischkies – Frau Bastemeyer	

Vor der Jahreshauptversammlung werden zwei Vorträge gehalten:

9.30 Uhr: Dr. Joachim Mähnert (Lüneburg) Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung. Neuste Entwicklungen.

Herr Wenzel stellt den Referenten kurz vor und weist darauf hin, dass Herr Dr. Mähnert kürzlich zum stellvertretenden Vorsitzenden der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung gewählt worden ist.

Herr Dr. Mähnert gibt einen Abriss über die wechselvolle Geschichte des Ostpreußischen Landesmuseums und legt dar, dass das Museum in den letzten Jahren durch zwei Baumaßnahmen umfassend saniert und erweitert wurde. Im Rahmen dessen wurde auch die Dauerausstellung grundlegend umgestaltet und durch eine Deutschbaltische Abteilung erweitert. In einem weiteren Bauabschnitt soll auch Raum für eine Kant-Gedenkstätte geschaffen werden, die zum 300. Geburtstag des Königsberger Philosophen Immanuel Kant (1724-1804) im Jahre 2024 eröffnet werden soll.

11.00 Uhr: Freya Rosan: Vorstellung der neuen Homepage des Vereins

Um dem Verein eine attraktive und zeitgemäße Außendarstellung zu geben und darüber mehr neue Mitglieder zu generieren, wird an einer neuen Website gearbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse werden vorgestellt und um rege Mitarbeit an dem Vorhaben geworben.

Herr Jörgensen ergänzt den Vortrag durch die Vorstellung des geplanten Datenprojekts DiFA (Digitales Familienarchiv), das schnell realisierbar ist durch TNG, ein Programm, das durch GEDCOM-Dateien der Mitglieder schnell gefüllt werden kann.

Mitgliederversammlung

TOP 1 - Eröffnung und Totengedenken

Herr Wenzel eröffnet die Versammlung um 13.15 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder Hans-Georg Nath, Horst Meyer, Dieter Bohn, Rosemarie Ritthausen, Werner Gail, Hanna Witten, Wolfgang Eloesser, Hartmut Pohl, Helmut Ansorge und der 1. Vorsitzende der Maus Rolf Masemann.

TOP 2 – Wahl eines Versammlungsleiters

Herr Wenzel teilt mit, dass Dr. Hoefler sich wieder bereit erklärt hat, die Versammlungsleitung zu übernehmen. Aus dem Auditorium heraus wird Herr Dr. Hoefler per Akklamation zum Versammlungsleiter gewählt. Frau Rosan übernimmt das Schreiben des Protokolls.

TOP 3 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Hoefler stellt die ordnungsgemäße Ladung mit der Angabe der Tagesordnung, fristgerecht erfolgt durch das Mitteilungsblatt Nr. 88 vom 05. August 2019 auf Seite 5, und die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß §16 der Satzung fest.

TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.10.2018

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.10.2018 nebst Anlagen ist im Mitteilungsblatt Nr. 87 auf S. 21-39 abgedruckt worden. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet. Es wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 – Kassenprüferbericht für das Geschäftsjahr 2018

Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2018 wurde im Mitteilungsblatt Nr. 88 auf Seite 23 abgedruckt. Die Kassenprüfung wurde am 27.03.2019 von Herrn Uwe Kostro und Herrn Dieter Sawischlewski durchgeführt. Herr Kostro gibt an, dass keine Forderungen und Verbindlichkeiten vorliegen und die stichprobenweise Prüfung der Kasse keine Beanstandungen ergab.

Dazu übergibt Herr Kostro den Bericht der Kassenprüfer; dieser ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 6 – Geschäftsbericht für 2018

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2018 befindet sich im Mitteilungsblatt Nr. 87 vom 05.02.2019 auf der Seite 7. Herr Wenzel referiert diesen.

TOP 7 – Aussprache

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum.

TOP 8 – Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig mit 31 Jastimmen entlastet. Die 6 anwesenden Mitglieder des Vorstandes enthalten sich der Stimme.

TOP 9 – Überblick über das Geschäftsjahr 2019

Frau Rosan informiert, dass der neue Vereinsflyer bereits auf dem Schwedischen Genealogentag in Borås sowie dem 71. Deutschen Genealogentag in Gotha zum Einsatz kam. Darüber hinaus soll er an einschlägige Vereine und Institutionen verteilt werden.

Herr Draschba informiert über den Vortrag vor den Kreisgemeinschaften in Helmstedt, den er zusammen mit Herrn Wenzel gehalten hat. Es ging um die Sicherung deren Bestände durch Digitalisierung. Frau Grit Linster fungiert als Kontaktperson zu den Kreisgemeinschaften. Es soll die übergeordnete Organisation "Landmannschaft Ost- und Westpreußen" eingebunden werden. Frau Bastemeyer wirft ihnen in dieser Sache Versagen vor. Die Heimatbriefe der Kreisgemeinschaften liegen als Digitalisate in der Martin-Opitz-Bibliothek (MOB) in Herne sowie im Herder-Institut in Leipzig.

(Kaffeepause von 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr)

Frau Bastemeyer und Herr Rundt fürchten, dass aus datenschutzrechtlichen, personellen und finanziellen Gründen die Bestände der "Heimatstuben" vernichtet werden. Herr

Kramkowski schlägt deshalb vor, dass die "Regionalen Ansprechpartner" des Vereins direkt Kontakt aufnehmen sollen. Frau Rosan stellt die Liste Frau Linster zur Verfügung.

Im Plenum herrscht in dieser Sache folgende Meinung vor:

- Durch Aufbewahrung der Unterlagen im Lagerkeller können sie gerettet werden.
- Praktisches Tun ist dringend notwendig, d.h. Vereinsmitglieder arbeiten vor Ort und sichern die Daten

Frau Grünling und Herr Urban stellen den Kontakt zu der Kreisgemeinschaft Mohrunge her.

Herr Kramkowski stellt folgenden Antrag: Die "Regionalen Ansprechpartner" im Verein sollen in die Arbeit eingebunden werden. Mit einem offiziellen Schreiben des VFFOW soll den Kreisgemeinschaften konkrete Hilfe durch den Verein angeboten werden. Ziel ist, die Daten für die nachfolgenden Generationen zu sichern. Der Antrag wird einstimmig mit 37 Jastimmen angenommen.

TOP 9 a - Antrag auf Satzungsänderung

Der vom Finanzamt geforderte Zusatz § 23 „bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke“ wird einstimmig mit 37 Jastimmen angenommen. Der § 23 lautet neu formuliert wie folgt: „Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.“

TOP 10 – geplante Änderung der Bankverbindungen des Vereins

Herr Wildeboer erläutert, dass das bisherige Verfahren auf Online-Banking umgestellt wird, um Kosten zu sparen. Statt bei der "Postbank" werden zukünftig die Konten des Vereins bei der "Deutsche Skatbank" geführt. Dadurch werden die jährlichen Kosten von zur Zeit 563.- € auf ca. 5.-€ pro Jahr reduziert. Die Umstellung soll schrittweise und "kundenfreundlich" gestaltet werden, so dass kein Mitglied säumig und daraufhin ausgeschlossen wird.

TOP 11 – Auflösung der Vereinsbibliothek und des Vereinsarchivs

Herr Decker und Herr Dr. Weichbrodt haben gemeinsam die Vereinsbibliothek in der IKG in Lüneburg aufgelöst. Es wurde viel weggeworfen, weil selbst Antiquariate kein Interesse an den Büchern zeigten. Manuskripte von Vereinsmitgliedern verbleiben beim Verein zur weiteren Verwendung. Der Sonderverkauf, der von Dr. Weichbrodt und Herrn Wildeboer durchgeführt wird, ergab bisher 12 Bestellungen mit einem Erlös von ca. 800 €. Herr Dr. Weichbrodt dankt Herrn Wildeboer für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Bestände des VFFOW befinden sich noch im Lagerkeller (Hamburg) und im Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKG, vormals NOKW, Lüneburg). Einen Teil der Bestände lagert das IKG beim Stadtarchiv Lüneburg. Bis spätestens Jahresende müssen die Bestände in Lüneburg aufgelöst sein. Herr Dr. Hofer dankt allen Beteiligten für den Einsatz.

TOP 12 - Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen

Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)

Herr Wenzel berichtet, dass Herr Fecker immer noch krankheitsbedingt nur eingeschränkt einsatzbereit sei. Er referiert den von Herrn Fecker verfassten Bericht. Dieser liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Familienarchiv (Frau Drechsler)

Herr Wenzel referiert den von Frau Drechsler verfassten Bericht. Dieser liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)

Herr Wenzel verweist auf die Berichte von Carsten Fecker und Ute Drechsler (siehe Anlagen) und erwähnt lobend das Projekt von Herrn Hans-Christoph Surkau „Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens“ (QMS Nr. 23/1-4). Dabei weist er darauf hin, dass mit den bisher erschienenen vier Bänden die Provinz Westpreußen voll abgedeckt sei und nunmehr die höheren Schulen der Provinz Ostpreußen anstehen würden. Herr Dr. Weichbrodt fordert, dass die Abiturientenlisten unbedingt in eine Datenbank übertragen werden müssen um sie so leichter zugänglich zu machen. Er appelliert, Bücher in Papierform nur noch für institutionelle Mitglieder zu drucken zu lassen und fordert dringend, andere Formen der Veröffentlichung zu wählen. Dr. Weichbrodt argumentiert dies mit einer Win-Win-Situation durch Kosten- und Platzersparnis.

TOP 13 – Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO, Facebook)

Frau Rosan stellt noch einige Bereiche der neuen Website des Vereins vor. Dazu hat Frau Meier noch einige Verbesserungsvorschläge. Das sind

- Die Menüleiste sollte starr sein, damit der Nutzer immer darauf zugreifen kann.
- Kompetente Antworten aus dem Kreis der Mailingliste könnten unter "Zufallsfunde" untergebracht werden. Sie sollten wie ein Archiv geführt werden und durchsuchbar sein.
- Ein "Forum" ist auch auf einer Website ein gutes Werkzeug zur Kommunikation.

Frau Rosan und Herr Wildeboer notieren die Vorschläge, die an den Administrator Christian Grusdt weitergegeben werden sollen.

Herr Draschba erklärt, dass er auf Grund der hohen Arbeitsbelastung im Beruf das Thema "Datenbanken" vernachlässigen musste.

Er sieht aber eine Chance für den Verein und einen Mehrwert für die Mitglieder in dem geplanten TNG-Datenprojekt DiFa (Digitales Familienarchiv), bei dem Herr Jörgensen die Projektleitung hat und Frau Griehl als Administratorin fungieren wird.

Außerdem stellt Herr Draschba eine elektronische Bibliothek nur für Vereinsmitglieder in Aussicht.

Frau Meier wird von Herrn Jörgensen gefragt, warum sie die Zusagen vom letzten Jahr auf Übertragung der Domain des früheren Buchverkaufs und Herausgabe einzelner Datenbestände nicht eingelöst hat. Frau Meier antwortet, dass es die Angelegenheit ihrer Eltern sei. Außerdem bittet sie den Vorstand, ihren Eltern zu schreiben. Herr Jörgensen fasst zusammen, dass die Zusage von Frau Meier nicht eingehalten werden konnte, weil sie

keine Rechte daran hat und die Domain Herrn Siegfried Meier gehört. Außerdem sagt er zu, dem Ehepaar Meier ein formal richtiges Schreiben zukommen zu lassen.

Auf eine Frage aus dem Plenum merkt Herr Draschba an, dass dem Verein kein Schaden entsteht, wenn die Domain www.vffow-buchverkauf.de bei Familie Meier verbleibt.

Frau Rosan trägt sich mit dem Gedanken, eine geschlossene VFFOW-Facebook-Gruppe einzurichten, weil die Erfahrungen bei der MAUS überaus positiv sind. Herr Draschba rät unter dem Hinweis auf Konkurrenz mit der Mailingliste davon ab.

TOP 14 – 72. Deutscher Genealogentag in Tapfheim und andere Veranstaltungen

Veranstaltungen im Jahr 2020 sind:

- 21. März: Genealogiebörse in Wildeshausen
- 22./23. August: Schwedischer Genealogentag in Skövde
- 28./30. August: 72. Deutscher Genealogentag in Tapfheim/Bayern.

Frau Rosan wird diese und alle weiteren Termine für das Jahr 2020 über die Mailingliste, die neue Website und bei Facebook bekannt geben.

TOP 15 - Verschiedenes

Herr Kramkowski wirft die Frage auf, warum es eigentlich zwei genealogische Vereine gibt, deren Forschungsgebiet die ehemaligen Siedlungsgebiete der Deutschen im Osten ist. Er meint, dass es sinnvoll wäre, über einen Zusammenschluss nachzudenken, um noch effektiver zu sein.

TOP 16 - Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Die nächste Jahreshauptversammlung soll am Samstag, den 17. Oktober 2020 wieder im Hotel SEMINARIS in Lüneburg stattfinden. Ins Auge gefasst wird ein alternativer Termin, da Herr Draschba und Frau Rosan einen Vortragstermin bei den Lübecker Kollegen haben. Herr Dr. Hoefler schließt die Versammlung um 18.00 Uhr und dankt allen Teilnehmern für ihr Kommen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Freya Rosan, Riede, 15.11.2019

(Protokoll)

Dr. Bernd Hoefler
(Versammlungsleitung)

Reinhard Wenzel
(1. Vorsitzender)

Anlagen zum Protokoll der JHV 2019

Teilnehmerliste

Liste der Stimmrechtsübertragungen (zu Beginn des Protokolls enthalten)

Bericht der Kassenprüfer

Bericht Ute Drechsler

Bericht Carsten Fecker

Teilnehmerliste der Mitgliederversammlung 12.10.2019

Nr.	Name	Vorname	Unterschrift
1	Bastemeyer	Gabriele	G. Bastemeyer
2	Donder	Reinhard	R. Donder
3	Draschba	Clemens	C. Draschba
4	Grünling	Irmgard	I. Grünling
5	Hoefer Dr.	Bernd	B. Hoefer
6	Hügel	Winfried	W. Hügel
7	Huß	Gerhard	G. Huß
8	Jörgensen	Kurt	K. Jörgensen
9	Kelch	Gerd	G. Kelch
10	Kostro	Uwe	U. Kostro
11	Linster	Grit	G. Linster
12	Meier	Michaela	M. Meier
13	Ostrzinski	Bernhard	B. Ostrzinski
14	Pletzing	Christian	C. Pletzing
15	Ritter	Georg	G. Ritter
16	Rosan	Freya	F. Rosan
17	Rundt	Sigmar	S. Rundt
18	Schmidt	Wolfgang	W. Schmidt
19	Urban	Gernold	G. Urban
20	Kowalkowski v.	Hans-Georg	H.-G. Kowalkowski
21	Weichbrodt Dr.	Ernst	E. Weichbrodt
22	Wenzel	Reinhard	R. Wenzel
23	Wildeboer	Thomas	T. Wildeboer
24	Griehl	Annette	A. Griehl
25	Amsharov	Maria	M. Amsharov
26	Amsharov	Maria	M. Amsharov
27			
28			
29			
30			

Bericht der Kassenprüfer

Der Jahresabschluss des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V. per 31.12.2018 wurde von den in der Mitgliederversammlung beauftragten Kassenprüfern (Uwe Kostro und Dieter Sawischlewski) am 27.03.2019 geprüft. Auskünfte und Unterlagen gab Herr Thomas Wildeboer.

Die Kasse wurde aufgenommen und ergab einen Bestand von **EUR 30.481,54** (Vj. **29.564,74**) der mit der Buchführung übereinstimmt. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Verein unterhält folgende Bankkonten:

Bank	Konto-Nr.:	Betrag EUR
Postbank Hamburg Mitgliederverwaltung	157580206	10.391,62 (Vj. 12.984,36)
Postbank Essen Buchverkauf	0288803430	7.801,12 (Vj. 9.550,72)
Postbank Hamburg Hauptkasse	0008334202	12.254,65 (Vj. 7.029,66)
Portokasse Deutsche Post ID: A001EF53FF		21,25 (Vj. 0,00)
PayPal ID: XZGN7CRURYAZ8		12,90 (Vj. 0,00)
Gesamtbestand:		30.481,54 (Vj. 29.564,74)

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Der Kassenbericht ist übersichtlich gegliedert und transparent erläutert. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Nach einer vorgelegten Aufstellung waren keine Mitglieder mit den Mitgliedsbeiträgen per Jahresende 2018 in Verzug. Die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge wurde in Stichproben geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Nach den vorgelegten Unterlagen hat der Verein per Jahresende Forderungen aus dem Buchverkauf in Höhe von **EUR 305,45**. Diese waren zum Prüfungszeitpunkt bis auf **EUR 27,60** abgebaut.

Nach den vorgelegten Unterlagen hat der Verein keine Verbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen des Vereins besteht im Wesentlichen aus Buchbeständen, die in einem Lagerraum in Hamburg aufbewahrt werden.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Geschäftsführers des Vereins existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben. Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Hamburg, 27. März 2019



gez. Uwe Kostro



gez. D. Sawischlewski

Bericht Familienarchiv (Stand Oktober 2019)

- Aktuell Fertigstellung der APG 2019 in Koproduktion mit Herrn Wenzel zur Entlastung von Herrn Fecker.
- Aktuelle Anfertigung FA Band Nr. 43 (2021).
- Bearbeitung Nachlaß Makowka (einige tausend Karteikarten), sichten, sortieren, ordnen. Qualität etwas besser als Kartei Anbuhl, sollte aber geschrieben werden, da die Karten z.T. schwer lesbar sind und sehr viel Informationen besitzen. Ungeeignet für eine Datenbank. Ich denke darüber nach, trotzdem eine Excel-Datei zu erstellen, die später einmal als Buchdruck erscheinen könnte.
- Nachlaß Lemke - wird z. Z. als Datenbank verarbeitet.
- Kirchenbücher von Didlacken A-Z; Karteikarten von Frau Syschuss erstellt von den ältesten Kirchenbüchern; Herr Anbuhl stellte diese Kartei ebenfalls dem Verein zur Verfügung. Noch nicht begonnen.
- Korrektur der SoSchr. 119: „Die KB der franz.-reform. Gemeinden Gumbinnen“; aufgefundene Karteikarten sollen den Band ergänzen bzw. korrigieren. Ein Projekt, wenn nichts wichtigeres mehr ansteht.
- Türkensteuer Band 4 (Sonderschrift 88): aktuell sind hier z.Zt. 270 Seiten neu geschrieben und indexiert worden. Es müssen noch einmal ca. 250 Seiten geschrieben werden. Fertigstellungstermin: Optimistisch gesehen, Ende 2020/ Anfang 2021.
- Nachlässe Dr. Heling/Wilhelm Kranz sind ca. zur Hälfte aufgebraucht.

Ute Drechsler
Schriftleitung APG FA

**Bericht zur VS und JHV 2019 zu
Stand und Perspektiven der APG 2019 und der Sonderschriften/QMS**

APG NF

Der Stand der APG NF ist insofern schlecht, als entgegen der langjährigen Gewohnheit der Band für 2019 noch nicht erschienen ist und auch nicht mehr im laufenden Jahr erscheinen wird. Grund ist eine länger andauernde gesundheitliche Einschränkung beim Schriftleiter. Aktuell ist geplant, dass der Band für 2019 in den 1. Versand 2020 kommt und der Band für 2020 mit dem 2. Versand 2020 ausgeliefert wird, um zum alten Erscheinungsrhythmus zurückkehren zu können.

Es sei darauf hingewiesen, dass die meisten Jahrbücher von Vereinigungen grundsätzlich erst im Folgejahr erscheinen, damit verglichen der Band für 2019 also noch gar nicht zu spät dran ist.

Sonderschriften/QMS

Kurzfristig druckfertig können werden die restlichen Bände von Surkaus Abiturientenlisten, da sie bereits Register haben

Band 4: Regierungsbezirk Allenstein. 243 Seiten

Band 5: Regierungsbezirk Gumbinnen. 315 Seiten

Band 6: Stadt Königsberg. 466 Seiten

Band 7: (Regierungsbezirk Königsberg ohne Stadt). 260 Seiten

Zur Veröffentlichung im Jahr 2020 steht auch an:

Gerhard Lehbruch: Erinnerungen eines Fünfundvierzigers

Autobiographie eines 1928 geborenen Vereinsmitglieds (ostpreußischer Pfarrerssohn), die weit auch unter soziologischem Aspekt (Autor ist Politikwissenschaftler) in die Vergangenheit der Vorfahren reicht (18. Jahrhundert) und bewusst in der unmittelbaren Nachkriegszeit endet.

Umfang des noch nicht formatierten Textes: 553 Seiten. Register sind noch zu erstellen

Bezüglich der Mennoniten-Sonderschrift von Herrn Wittenberg in Zusammenarbeit mit dem Mennonitischen Geschichtsverein stehen noch einige Fragen zur Klärung an.

Kurzfristig realisierbar ist auch:

Heimat-Glocken aus alter und neuer Zeit. Heimatbeilage der Johannisburger Zeitung 1926 ff.

Bis auf die Register fertig. Umfang bisher: 262 Seiten. Ist zur Durchsicht bei der Schriftleitung (fast fertig damit). Anschließend erstellt Herr Surkau die Register

Weitere Projekte sind derzeit nicht spruchreif.

Zu Türkensteuer Band 4 mag Reinhard Wenzel was sagen (oder auch nicht!)

Der Vorstand möge entscheiden, was kommendes Jahr veröffentlicht werden soll (auch, ob Voll- oder Teilaufgabe)

Carsten Fecker

Impressum:

vffow
Verein für
Familienforschung in
Ost- und Westpreußen
über Grenzen hinweg
Wurzeln finden

www.vffow.de

Vorsitzender:
Reinhard Wenzel
An der Leegde 23
29223 Celle
vorsitzender@vffow.de

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.

gegründet Königsberg/Pr. 1925

Sitz Hamburg

über Grenzen hinweg Wurzeln finden

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23,
29223 Celle (vorsitzender@vffow.de)

Stellv. Vorsitzender: Kurt-Günter Jörgensen,
Reepschlägerbahn 7c, 24937 Flensburg ([stellv@vffow.de](mailto:vorsitz-
stellv@vffow.de))

Schatzmeister: Thomas Wildeboer, Harmsweg 10,
22179 Hamburg (schatzmeister@vffow.de)

Schriftleiter APG NF: Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3,
22589 Hamburg (schriftleitung@vffow.de)

Schriftleitung APG FA: Ute Drechsler, Enfieldstr. 105, 45966
Gladbeck (schriftleitung@vffow.de)

Digitale Agenda: (digitale-agenda@vffow.de)

Öffentlichkeitsarbeit: Freya Rosan, Ketsche 2, 27339 Riede
(oeffentlichkeit@vffow.de)

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Christian Pletzing,
Matthias-Claudius-Str. 25, 24939 Flensburg
(wissenschaft@vffow.de)

Mailingliste: Hans-Jürgen Wolf, Posthauser Straße 16, 28307
Bremen (mailingliste@vffow.de)

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Internetseite: buchverkauf.vffow.de

Mailadresse: buchverkauf@vffow.de

Spendenkonto:

VR-Bank ABG-Land / Skatbank

IBAN: DE78 8306 5408 0104 1814 92

BIC: GENO DEF1 SLR

Layout: Ute Drechsler